

Das Harburger und das Altonaer Theater gehören zur Stäitsch GmbH. Und die sucht nun Unterstützung. Auch ohne Rampenlicht ...

In der Stellenausschreibung heißt es:

„Die Stäitsch Theaterbetriebs GmbH sucht **zum 15. Februar 2018 eine*n Produktionsleiter*in** für das Altonaer Theater/Harburger Theater in Vollzeit.

Aufgaben:

- Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit zwischen Bürostuhl und Bühne.
- Sie üben eine Schnittstellenfunktion zwischen der Technischen Abteilung, dem künstlerischen Team (Regie, Bühne, Kostüm und Schauspielern) sowie allen anderen Abteilungen im Haus aus.
- Sie stehen im ständigen Kontakt mit allen Abteilungen und versorgen alle mit Informationen und Ablaufplänen.
- Als Produktionsleitung unterstützen Sie die technische Leitung bei Planung, Koordinierung und Umsetzung der eigenen Produktionen, eingeladenen Produktionen (Gastspiele) und Vermietungen.
- Sie sind verantwortlich für den Einkauf (Beschaffung) und mitverantwortlich für die Verwaltung der (technischen) Etats.
- Sie übernehmen allgemeine Büroorganisation und Projektadministration. Erstellen Material- und Kostenkalkulationen.
- Sie stehen im ständigen Kontakt mit dem Produktionsteam auf der Probebühne und sorgen dort für den reibungslose Ablauf.
- Zu ihren Aufgaben gehört außerdem die Rekrutierung und Planung von Mitarbeitern (Assistenten, Hospitanten, Souffleusen) sowie die Suche, Planung und Betreuung von Probenräume.
- Außerdem sind sie verantwortlich für die Anfragen, Kalkulation und Betreuung von Vermietungen.

Profil:

Die Stäitsch Theaterbetriebs GmbH erwartet von Ihnen:

- Studienabschluss im Bereich Kultur- oder Eventmanagement, Kulturwissenschaften bzw. vergleichbare Studiengänge oder Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau /zum Veranstaltungskaufmann oder eine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker*in oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten

- mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bereich Theater, Film, Fernsehen oder Veranstaltungs- und Projektmanagement
- Teamfähigkeit und sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Organisations- und Koordinationstalent
- Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Hohe Belastbarkeit
- Bereitschaft zu gelegentlichen Abenddiensten und Wochenendarbeit
- Ein sicherer Umgang mit gängigen Computerprogrammen
- Kundenorientiertes Verhalten im Umgang mit Veranstaltern, Künstlern sowie unseren Gästen
- fachliche Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und der rechtlichen Grundlagen der Veranstaltungsplanung, Vertragsrechtes, Arbeitsrecht
- sicherer Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook)

Über die Stäitsch Theaterbetriebs GmbH:

Die Stäitsch Theaterbetriebs GmbH betreibt in Hamburg die folgenden Theater: Altonaer Theater, Harburger Theater, Hamburger Kammerspiele, das Theater Haus im Park Bergedorf sowie einen deutschlandweiten Gastspielbetrieb. Unter dem Leitbild „Wir spielen Bücher“ konzentriert sich die Stäitsch Theaterbetriebs GmbH im Spielbetrieb des Altonaer Theaters auf die Dramatisierung von literarischen Vorlagen. Die Produktionen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Klassiker und zeitgenössischem Theater, zwischen groß besetztem Schauspiel und Musical.

Für Fragen steht Ihnen der technische Leiter Herr Meyer-Delius unter der Telefonnummer 040 / 30 37 78 11 gern zur Verfügung.

Bewerbung:

Das Altonaer Theater setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber*innen bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, dann senden Sie Ihre vollständige schriftliche Bewerbung per E-Mail mit den üblichen Unterlagen **bis 22. Dezember 2017** an:

Altonaer Theater - Harburger Theater, Andreas Meyer-Delius (Technischer Leiter),
a.meyer-delius@altonaer-theater.de

Bei einer Einladung zum Vorstellungsgespräch können die entstehenden Fahrtkosten nicht erstattet werden.“

Quelle: altonaer-theater.de

Related Post



Das perfekte
Gegenüber

Architektur, Kultur
und mehr ...

Die Pianistin, der
Flügel und die Hölle

Wie Romane zu
großem Theater
werden

